

Filmkritik über den Film „Minions: auf der Suche nach dem Mini-Boss“

Da es auf Netflix, Disney+, Swisscom TV und so weiter eine riesen Auswahl an Filmen gibt, wird hier ein spezieller Film der Kritik unterzogen und gleichzeitig vorgestellt.

Gru, der Boss der Minions, ist in diesem Film zwar noch ein Kind, ist aber schon absolut unverbesserlich. Er will Teil der Fiesen 6 werden (seine Idole). Deshalb distanziert er sich zunächst auch von den Minions, da er befürchtet, mit ihnen albern zu wirken. Bei seinem Vorstellungsgespräch wird er jedoch ausgelacht. Um das Ansehen seiner Idole zu gewinnen, klaut er ihnen ein seltenes Artefakt. Dabei kreuzt sich Grus Weg mit dem vom Superschurken Wilder Knöchelknacker, seinem absolutem Idol. Währenddessen versuchen die Minions, ihrem geliebten Mini-Boss Gru zu beweisen, dass sie für ihn von grossem Nutzen sind.

Ich finde, dass der Film zwar sehr gut ist, aber im Gegensatz zu den anderen Minions Filmen ist er eher durchschnittlich aus meiner Sicht. Das heisst aber noch lange nicht, dass er schlecht ist, im Gegenteil, er ist sehr gut animiert und es macht Spass, ihn anzuschauen. Der Film hat viele gute Szenen. Ich glaube, ich würde dem Film eine 7/10 geben.

Der 1 Stund 27 Minuten lang dauernde Film „Minions: auf der Suche nach dem Mini-Boss“ (auf Englisch; „Minions: The rise of Gru“) ist ein lustiger Animationsfilm, welcher sogleich Spannung wie auch Comedy vereint. Er ist sehr kinderfreundlich und ein Spass für Jung und Alt.



Abb. 1: Das Filmplakat.

Bildquelle: <https://www.cineman.ch/movie/2020/Minions2/Jjda> (besucht am 21.11.22)